

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 50 (1975)
Heft: 9

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

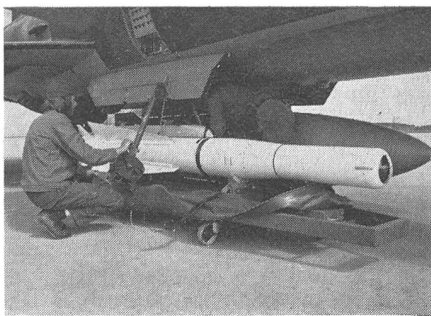
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Als Ergänzung des zurzeit mit den AJ 37 Viggen Staffeln der schwedischen Luftstreitkräfte im Einsatz befindlichen funkfern-gesteuerten RBO 5 A Luft-Boden-Lenk- und Waffensystems und basierend auf diesem Entwurf schlägt die Aerospace Division von Saab Scania eine fern-gesteuerte Version O5 B vor. Der elektrooptische Zielsuchkopf des neuen Flugkörpers wird vor dem Abschuss auf das Ziel aufgeschaltet. Die rund 330 kg schwere Lenkwaffe besitzt eine Länge von 3,64 m, eine Spannweite von 0,8 m, einen Durchmesser von 0,3 m und dürfte den gleichen Flüssigtreibstoff-Raketomotor als Antrieb besitzen, wie die RBO 5 A. Die Reichweite der O5 B hängt stark von der Erfassungreichweite des elektrooptischen Zielsuchkopfes ab. Sie liegt schätzungsweise bei maximal 10 km. Saab Scania erwartet in Kürze einen Regierungsentscheid über eine Reihenfertigung dieser fern-gesteuerten Rakete für die schwedischen Luftstreitkräfte. (ADLG 12/74) ka

*



Die erste Maschine der Mk.2-Version des taktischen Transporthubschraubers Westland Commando absolvierte ihren erfolgreichen Erstflug. Angetrieben von zwei Rolls Royce 1400-1 Gnome Gasturbinen von je 1590 WPS Leistung erreicht diese vom U-Bootjagdhelikopter Sea King abgeleitete landgestützte Ausführung eine Höchstgeschwindigkeit von 222 km/h. Bei einer typischen Transportmission kann der Commando Mk.2 28 vollausgerüstete Soldaten über eine Distanz von 480 km befördern oder eine Aussenlast von 2720 kg über eine Strecke von 193 km verschieben. Daneben besteht die Möglichkeit, auch Such- und Rettungseinsätze sowie beschränkt Kampfaufträge zu fliegen. Im letzteren Falle kann eine umfangreiche Bewaffnung, bestehend aus draht-gesteuerten Panzerabwehr-Lenkwaffen, Werfern für ungenau lenkbare Raketen sowie Pods für Kanonen und Maschinengewehre mitgeführt werden. Ägypten hat mit der Unterstützung von Saudi Arabien 30 Commando-Hubschrauber der Versionen Mk.1 und 2 in Auftrag gegeben, die teilweise bereits ausgeliefert sind. Die Luftstreitkräfte Katar bestellten ebenfalls zwei Einheiten. ka

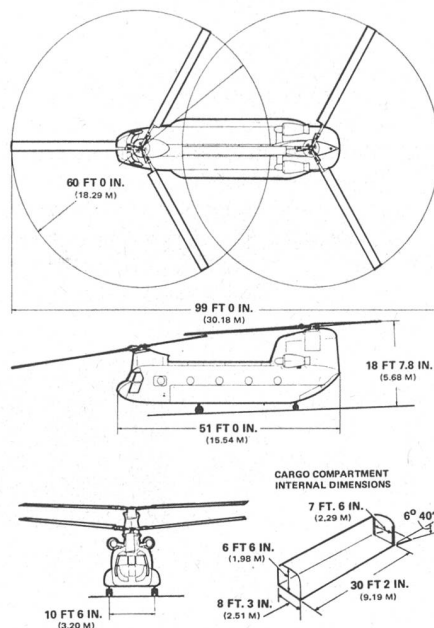
*

Die Datenecke . . .

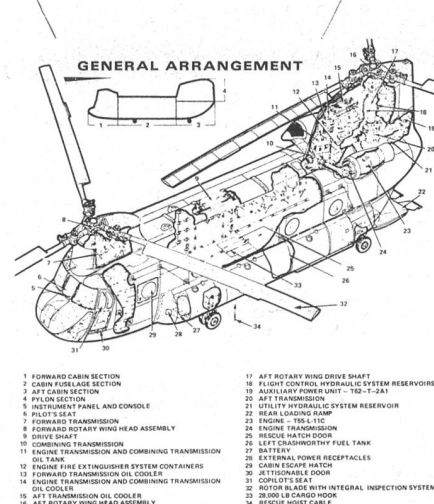


Typenbezeichnung: CH-47 C Chinook
Kategorie: Mittelschwerer Transporthubschrauber

Hersteller: Boeing Vertol Company
Entwicklungsstand: In Serienfertigung und aktivem Truppeneinsatz



Rumpflänge: 15,54 m
Rumpfbreite: 3,785 m
Höhe: 5,68 m
Rotordurchmesser: 18,29 m
Leergewicht: 9243 kg
Maximales Startgewicht: 20 865 kg
Antrieb: 2 Gasturbinen Lycoming T55-L-11 von je 3750 WPS Leistung



Höchstgeschwindigkeit (Meereshöhe): 306 km/h
Marschgeschwindigkeit: 254 km/h
Maximale Schrägsteiggeschwindigkeit: 14,63 m/sek
Schwebhöhe ohne Bodeneffekt: 4500 m
Aktionradius: 185 km
Überführungsreichweite: 2000 km
Zuladung: 2 Mann Besatzung und 10,6 Tonnen Fracht



Bemerkungen:

Beim CH-47 C Chinook handelt es sich um den Standardtransporthubschrauber des amerikanischen Heeres. Während des Höhepunktes des

Vietnamkrieges flogen allein über 500 Maschinen dieses Typs Einsätze in Südostasien. Neben der US Army (688) setzten auch die Streitkräfte Australiens (12), des Irans (44), Italiens (26), Kanadas (8), Spaniens (6), Südvietnams (50) und Thailands (4) Chinook-Drehflügler ein. Nach offiziell unbestätigten Meldungen soll auch Israel über acht dieser mittelschweren Transporthubschrauber verfügen. Diese Nachricht konnte jedoch bis heute nicht bestätigt werden. Neben 2 Mann Besatzung kann der Chinook 33 bis 44 Soldaten, 27 vollausgerüstete Fallschirmjäger oder 24 liegende Verwundete und 2 Sanitäter transportieren. Während des Vietnamkrieges evakuierte ein CH-47 C-Heli in einem Flug 147 Flüchtlinge aus einer kampfgefährdeten Zone. Zurzeit unternimmt die Herstellerfirma Boeing Vertol grosse Anstrengungen, diesen zweimotorigen Helikopter an weitere Staaten verkaufen zu können. (ADLG 3/75) ka



Libyen erhielt von der Sowjetunion MiG-23-Jagdbomber (13?), SAM-2, SAM-3 und SAM-6 Fliegerabwehr-Lenkwaffen. Das französische Heer rüstet seine SA.341 Gazelle Hubschrauber mit dem draht-gesteuerten HOT-Panzerabwehr-Lenkwaffensystem der 2. Generation aus. Erstes deutsches F-4 F Phantom Jabo-Geschwader mit zwei Staffeln zu je 15 Maschinen einsatzbereit. Bereits vier Staffeln der schwedischen Luftstreitkräfte sind vollständig mit dem Mehrzweckkampfflugzeug JA 37 Viggen ausgerüstet. Jede vier Minuten wird bei der Hughes Aircraft Company eine draht-gesteuerte Panzerabwehr-Lenkwaffe des Typs BGM-71 A TOW fertiggestellt. Venezuela bestellte bei Rockwell Int. zwölf weitere Strahltrainer des Typs T-2 D Buckeye. Kuwait bestellte in Frankreich folgende Waffensysteme: 20 Mirage F.1 C Jabo, infrarot-gesteuerte Kurvenkampflenk-Lenkwaffe Matra R.550 Magic, radargesteuerte Luft-Luft-Lenk-Lenkwaffe Super 530 (?), Antiradar-Lenkwaffe AS 37 Martel sowie Helikopter der Typen SA.330 Puma und SA.341 Gazelle. Euromissile glaubt von der draht-gesteuerten Milan-Panzerabwehr-Lenkwaffe der 2. Generation rund 200 000 Einheiten produzieren zu können. Zum Schutz seiner Flugplätze wird Norwegen das Allwettertieffliegerabwehr-Lenkwaffensystem Roland II einführen. Die bolivianische Luftwaffe gab bei der Israel Aircraft Industries Ltd sechs leichte Transporter IA1-201 Arava in Auftrag. Die Royal Australian Air Force wählte die Lockheed P-3 C Orion als neues Langstrecken-marinepatrouillenflugzeug und beabsichtigt vorerst acht Maschinen zu beschaffen. Ägypten plant die Lizenzproduktion von je 200 zweiseitigen Mehrzwecktrainern und leichten Erdkampfflugzeugen HSA Hawk und Hubschrauber Westland WG.13 Lynx. Die indische Regierung gab bei Hawker Siddeley weitere zehn Kurz- und Mittelstrecken-Verkehrsflugzeuge HS748 in Auftrag. Technische Daten von neuen sowjetischen Interkontinental-raketensystemen: SS-16: Dreistufige Feststoff-rakete, Reichweite 9000 (+) km, Abschuss aus Silos oder ab Fahrzeugen, MIRV. SS-17: Zweistufige Flüssigtreibstoffrakete, Reichweite 10 000 (+) km, Abschuss aus Silos, MIRV. SS-18: Flüssigtreibstoffrakete, Reichweite 15 000 km, Abschuss aus Silos, MIRV. Gemäss Angaben der Firma McDonnell-Douglas betragen die direkten Wartungsmannstunden für das Allwetterabfang-jagdsystem F-15 Eagle lediglich 11,3 Stunden pro Flugstunde. Die von Peru bei Dassault bestellten Mirage 5P Jabo erhalten LN-33 Trägheitsnavigationssysteme von Litton. Die Royal Air Force Germany erhielt ihre ersten Jaguar-Erdkämpfer. Bis heute lieferte Northrop über 1900 MQM-74 Zieldronen an verschiedene Besteller. In nahezu 500 Flügen erreichten die vier Alpha Jet Prototypen bis Mitte Mai 1975 mehr als 620 Flugstunden. Das britische Verteidigungsministerium gab

Zentralkurs 1975 in Burgdorf 13./14. September 1975

Nachfolgende Inserenten unterstützen unsere Bestrebungen und unseren Einsatz und verdienen Dank durch aufmerksame Beachtung und Berücksichtigung.

**Die Axt
im Haus
erspart den
Zimmermann**



... sofern man mit der Axt umzugehen weiss. Andernfalls geht etwas daneben. Bei der Wertschriftenverwaltung ist es genauso: Auch hier sind Fachkenntnisse nötig. Es ist daher sicher zu Ihrem Vorteil, wenn Sie diese Arbeit uns Fachleuten überlassen. Die Gebühren sind minim.



**AMTSERSPARNISKASSE
BURGDORF**

GARAGE NATIONAL

J. Aeschbacher-Lingg
Tel. 034/22 35 12
3400 Burgdorf



Fritz Farben
Burgdorf
beim Kornhaus Tel. 22 22 07



Varta Batterie

Startfreudig zu jeder Jahreszeit.
Immer und sicher.
Müheless.
Lange Lebensdauer, kräftig,
wirtschaftlich.
Varta ist erhältlich bei jedem
Fachmann des Autogewerbes.



Generalvertretung

ESA 3400 Burgdorf



OBERBURGSTRASSE 13, 3400 BURGDORF
TEL. 034/25418

Sie werden rasch
und gut bedient



E. Baumgartner AG

Buch- und Offsetdruck, Burgdorf

«Emmentaler Anke»

aus der Butterzentrale Burgdorf



Nach dem Dienst

schlüpft man gerne wieder in leichtere und
weniger strenge «Gewänder».
Holen Sie sich die gute Idee für Ihre
Herbst- und Winter-Garderobe bei



Nachf. F. Kohli-Howald, Damenmode
am Kronenplatz, Burgdorf-Oberstadt

**Kantonalbank
von
Bern**

Eine sichere Geldanlage
und angemessenen Zins
bieten Ihnen ein Sparheft und
unsere Kassenscheine



Burgdorf, Bahnhofstrasse 2

TOURING BERNERHOF
BURGDORF

Erste echte italienische PIZZERIA in Burgdorf

die Entwicklung und die Produktion von 25 Maritime Harrier V/STOL Kampfflugzeugen für die Royal Navy frei ● Japan wird für die U-Bootjagd und Überwachungsaufgaben zwischen 30 und 50 Lockheed P-3 C Orion Maschinen beschaffen ● Wie anlässlich der Pariser Luftfahrtschau von gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, wurde die infrarotgesteuerte Kurvenkampfenkwafe Matra R.550 Magic bis heute von Kuwait, Spanien, Libyen, Südafrika, Saudiarabien und Abu Dhabi bestellt ● Die ersten zwei mit dem Rapier-Tief- fliegerabwehrlenkwaffensystem ausgerüsteten Staf- fen des RAF-Regimentes erlangten in Gütersloh (Nr. 63) und Laarbruch (Nr. 58) in der BRD die Einsatzbereitschaft ● Gemäss Ausführungen des amerikanischen Verteidigungsministers James Schlesinger baut die Sowjetunion in Berbera, Somalia einen Stützpunkt für Boden-Boden-Lenk- waffen und Kampfflugzeuge ● ka

Literatur

Ein neues Buch über den Aktivdienst von 1939—1945

Das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 30 Jahren fand auch bei uns im vergangenen Mai Beach- tung in Presse, Radio und Fernsehen. In ver- schiedenen Beiträgen wurde die schwere Zeit nochmals in Erinnerung gerufen.

Soeben ist nun im Ringier-Buchverlag ein Bild- dokumentenband erschienen, der dank seinem ein- zigartigen Konzept jedem Leser — dem Laien wie auch dem Militärfachmann — ein wirklichkeits- nahes Bild von der Stimmung im Schweizervolk während dieser Zeit nationaler Bewährung zu ver- mitteln vermag. Der unmittelbar ansprechende Bild- und Erzählungsteil ruft jedem die bewegen- den Momente jener Jahre spontan ins Bewusst- sein zurück.

Das Buch «Der Aktivdienst» zeigt in über 170 schwarzweissen Aufnahmen und vielen Texten die Kriegsjahre so, wie der Schweizer Soldat sie sah und erlebte. Vom einfachen Soldaten bis zum Major haben ehemalige Aktivdienstteilnehmer daran mitgearbeitet und dem Autor ihre Erleb- nisse und Eindrücke der Jahre 1939—1945 mit- geteilt.

Aufgrund vieler, zum Teil erst heute zur Ver- öffentlichung freigegebener Fotos aus Privat- und Armeearchiven wird die Zeit der Aktivdienstjahre aus einem klärenden Blickwinkel gezeigt. Ehemalige Aktivdienstteilnehmer werden die bewegte Zeit noch einmal aus nächster Nähe erleben. Der jüngeren Generation wird mit reichlichem Bild- material und vielen Erlebnisberichten von Aktiv- dienstteilnehmern ein reales, unverfälschtes Bild der Stimmung von Bevölkerung und Armee wieder- gegeben.

Diese authentischen Stimmungsbilder zeigen uns, wie es damals wirklich war. Sie vermögen vor allem auch die Jungen daran zu erinnern, dass unsere Neutralitätspolitik ohne den Rückhalt einer schlagkräftigen Armee unglaublich gewesen wäre und ist.

Der Verfasser des Buches, der bekannte Schwe- izer Schriftsteller Andri Peer, verstand es auch, namhafte Persönlichkeiten des politischen Lebens und der Armee als Mitarbeiter zu gewin- nen und damit den dokumentarischen Aussage- wert des Buches zu steigern.

Hintergründe werden erleuchtet, von denen bisher nur Eingeweihte Kenntnis hatten, Zusammenhänge klar dargestellt, nichts wird beschönigt oder heroisiert; alles wird so dargestellt, wie es da- mals wirklich war.

Folgende prominente Persönlichkeiten haben an diesem grossartigen Werk mitgearbeitet: Alt-Bun- desrat F. T. Wahlen, Prof. J. R. von Salis, der Zürcher Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer, der bekannte Militärpublizist Dr. Hans Rudolf Kurz.

Der Generalstabschef, Korpskommandant Johann Jacob Vischer, ehrte die Verfasser mit einem Auf- satz, der diesem Buch als Separatdruck beiliegt.

Julia Gauss

Kampf und Kompromiss, Briefe Schweizerischer Politiker 1798—1938

Verlag Schwabe & Cie, Basel/Stuttgart, 1974

Die Basler Historikerin Julia Gauss hat sich der reizvollen Aufgabe unterzogen, die letzten 180 Jahre schweizerischer Geschichte anhand besonders aussagefähiger Briefe prominenter Per- sönlichkeiten unseres Landes nachzuzeichnen. Die höchst persönliche und darum direkte und unver- fälscht-intime Äusserung des Briefes erweist sich dabei einmal mehr als sehr aufschlussreiche Geschichtsquelle — sofern der Briefschreiber die — heute leider allzusehr vernachlässigte — Kunst des Briefschreibens beherrscht. Die bisher wenig oder kaum bekannten rund 100 Briefe, die von der Verfasserin ausgewählt wurden, sind grösstenteils eindruckliche Beispiele brieflicher Ausdrucks- kunst. Ihre Auswahl spannt einen weiten Bogen vom Schicksalsjahr 1798 bis zum Vorabend des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1938 und legt eine bunte Vielfalt von Briefen von schweizerischen Politikern, Diplomaten und Publizisten der ver- schiedensten Lager und Auffassungen vor. Vom aristokratischen Genfer Pictet de Rochemont und dem reaktionären Berner Karl Ludwig von Haller zu den radikalen Volkstribunen Jakob Stämpfli und Henry Druet, den Bundesräten Jonas Furrer, Emil Welti, Numa Droz und Giuseppe Motta, den Rechtslehrern Johann Caspar Bluntschli und Karl Hilty führt die Reihe schliesslich zu den Arbeiter- führern Hermann Greulich und Robert Grimm. Ihre Briefe vermitteln eine faszinierende Erweite- rung und Belebung des bestehenden Geschichts- bildes, das sie in mancher Hinsicht — etwa im Neuenburger Konflikt, der Savoyenaffäre oder dem Wohlgemuthhandel — auf interessante Weise ergänzen. Besonders sei auf die ausführlichen Kommentare hingewiesen, mit denen die Heraus- geberin die Texte versehen hat. Sie sind Muster- beispiele erläuternder Einordnung der wesent- lichen Briefstellen in die grossen historischen Zusammenhänge. Kurz

Edgar Bonjour

Geschichte der schweizerischen Neutralität Band VIII (2. Dokumentation)

Verlag Helbing und Lichtenhahn, Basel 1975

Das Bestreben, seine systematische Darstellung der Geschichte der schweizerischen Neutralität mit einer Sammlung der massgebenden Original- dokumente zu untermauern, findet im Band VIII der Neutralitätsgeschichte (2. Dokumentation) er- neuten Ausdruck. Dieser zweite Sammelband von Aktivdienstdokumenten folgt wiederum keiner be- sonderen Thematik, sondern vereinigt in einer

möglichst umfassenden Auswahl alle für den Gang der Ereignisse massgebenden Unterlagen. Ein deutliches Schwergewicht ergab sich natur- gemäss aus unserem Verhältnis zum national- sozialistischen Deutschland. Dass dabei auf schweizerischer Seite handelnde, umstrittene Persönlichkeiten — es sei vor allem auf Bundesrat Pilet Golaz und Minister Frölicher hingewiesen — unverhältnismässig stark in den Vordergrund ge- rückt sind, ergab sich allerdings nicht nur aus dem äusseren Gang der Geschehnisse. Besondere Betonung finden in dem Band die deutsch-schwe- izerischen Wirtschaftsverhandlungen, die Ausein- andersetzungen über den Neutralitätsbegriff, insbe- sondere im Bereich der Pressetätigkeit (Frage der Gesinnungsneutralität), ferner auch die unerfreu- lichen Umtriebe jener schweizerischen Kreise, die sich von einer engeren Anlehnung der Schweiz an das dritte Reich das Heil versprochen.

Abgesehen von Einzelanmerkungen enthalten die Dokumente keine Kommentare. Sie sind ihrerseits als Kommentare zur geschichtlichen Darstellung Bonjours gedacht und bringen darum auch keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse. Man wird die Dokumente mit Vorteil gemeinsam mit dem Text konsultieren. So verstanden sind sie lebendige Ergänzungen und Abrundungen des systemati- schen Teils, die dem mitdenkenden Leser erlau- ben, zu einem eigenen Geschichtsbild zu gelan- gen. — Ein dritter und letzter Dokumentenband ist in Vorbereitung. Kurz

Wehrsport

11. Nacht-Patrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

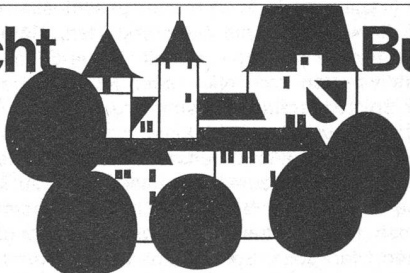
Der Lauf mit Organisationsplatz Rütli ZH findet am Samstag, 27. September 1975 bei jeder Witte- rung statt und ist offen für alle Angehörigen der Armee und der Polizeikörpers (Kategorien A, B, C), des FHD (D) sowie für Junioren (E) im Alter von 17 bis 20 Jahren. Je zwei Wettkämpfer beliebigen Grades bilden eine Patrouille. Im ersten, tech- nischen Teil haben zu absolvieren: die Katego- rien A bis C Kurzstanzschüssen, HG-Werfen, Standortbestimmen, Übermittlungsauftrag; anstelle von Schiessen und HG-Werfen löst die Katego- rie D einen Fragebogen über Kameradenhilfe und AC-Abwehr und die Kategorie E einen sol- chen über Aktuelles und Staatskunde. Der zweite Teil besteht aus einem Skorelauf während 80 Minuten (ohne Waffe). Das Einrücken erfolgt gestaffelt ab 17.30 Uhr und die Rangverkündung um etwa 23 Uhr, beides in Zivil. Als Startgeld wird Fr. 18.— (Junioren Fr. 10.—) pro Patrouille erhoben. Anmeldeschluss: 15. September 1975. Für Auskünfte und Anmeldung wende man sich an Major R. Jucker, Rinistrasse 6, 8712 Stäfa, Telefon 01 926 37 73.

Der Apotheker
ist der Fachmann
Ihres Arzneimittels



Besucht Burgdorf

Auskünfte
und Prospekte
Verkehrsbüro
3400 Burgdorf
Tel. 034 22 24 45



Prächtiges
Zähringer-Schloss
sehenswerte Altstadt
gute Geschäfte
gepflegte Gaststätten
im Zentrum
ideale Wanderwege

Besuchen Sie das reichhaltige Historische Museum im Schloss Burgdorf mit dem Rittersaal, der ehemaligen Burgkapelle und dem alten Bergfriedturm der Herzöge von Zähringen. Samstagnach- mittag und Sonntag geöffnet.

Nerven sparen — mit Dähler fahren!

Wir empfehlen uns für
**Einzel- und Gruppenreisen mit
Flugzeug, Bahn oder Schiff**
sowie für
Carfahrten aller Art im In- und Ausland.

Dähler AG

Reisebüro
3400 Burgdorf, Telefon 034 22 26 17